



Schulleiter Hans Neumann zeigt die neuen Unterrichtscontainer an der Wingertsbergschule, die noch rechtzeitig vor dem Schulbeginn in der kommenden Woche geliefert wurden.

BILD: FUNCK

Wingertsbergschule: 129 Erstklässler besuchen ab kommender Woche die größte reine Grundschule im Kreis Bergstraße / Zu wenig Platz in der Nibelungenhalle

Nur mit Eintrittskarten zur Einschulung

Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Keller

EINHAUSEN. Wenn die Wingertsbergschule am Dienstagmorgen die Einschulung der Erstklässler feiert, benötigen Eltern oder andere Verwandte Eintrittskarten, um in die Nibelungenhalle zu gelangen. Aufgrund der großen Zahl von Abschlüssen sind diesmal nämlich maximal zwei Begleitpersonen pro Kind erlaubt. Die Schule verweist auf die geltenden Brandschutzbestimmungen. „Wir hoffen auf das Verständnis der Eltern, dass wir zu diesem Mittel greifen müssen, um die Halle nicht völlig überzulegen wie in den Vorjahren häufig geschehen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Menge der Personen, die die Erstklässler an diesem Tag begleiten wollen, sei in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Und auch die Anzahl der i-Dötzchen selbst. 129 Kinder werden am Dienstag eingeschult, verteilt auf sechs erste Klassen.

Und die Entwicklung wird sich fortsetzen. Schulleiter Hans Neumann hat die Prognose der Stadt vorliegen. Die Erhebung geht davon aus, dass in den kommenden beiden Jahren jeweils 143 Erstklässler in die Wingertsbergschule kommen, im Jahr 2021 sogar 146. Spätestens dann

werde der Einstiegsjahrgang auf sieben Klassen verteilt werden müssen.

Mit ab Ferienende 509 Schülern ist die Wingertsbergschule weiterhin die größte reine Grundschule im Kreis Bergstraße. Und schon jetzt platzt sie aus allen Nähten.

Container stehen, Möbel bestellt Um fehlende Raumkapazitäten abzufangen, wurden auf dem Schulhof kurzfristig zwei Unterrichtscontainer aufgestellt. „Grundsätzlich können sie bezogen werden. Die Möbel sind bestellt“, hoffte Hans Neumann im Gespräch am Mittwoch darauf, dass spätestens am Dienstag alles bereit ist. In einem der mobilen Räume soll nämlich eine der ersten Klassen einziehen. In den anderen soll der Musiksaal verlegt werden. Der ist derzeit unter dem Dach des Altbaus beheimatet. „Da ein Inklusionskind mit einer Gebbehinderung unsere Schule besucht, ist es sinnvoll, den Fachsaal ebenerdig unterzubringen“, nennt Neumann einen der Gründe.

Den freiwerdenden Raum im Altbau soll dann die Schulkinderbetreuung nutzen. Denn auch dort steigt die Anzahl der Kinder. Insgesamt gibt es acht Gruppen unter der Regie eines Trägervereins. Ab 11.25 Uhr ist die Betreuung der Kinder gewährleistet erklärt Hans Neumann. Je

Schulanfang an der Wingertsbergschule Lorsch

Montag, 6. August

■ 9 Uhr: **Gottesdienste** für die Schüler der 2. bis 4. Klassen in der evangelischen und katholischen Kirche.

■ 9.55 Uhr bis 12.25 Uhr: **Klassenlehrerunterricht** für die Klassen 2 bis 4.

Dienstag, 7. August

■ 9 Uhr: **Einschulungsgottesdienste** in der evangelischen und katholischen Kirche.

■ 10 Uhr: **Einschulungsfeier** in der Nibelungenhalle. Die Nibelungenhalle wird ab 9.30 Uhr geöffnet sein. Der Zugang wird ausschließlich über den Haupteingang in der Justus-Liebig-Straße möglich sein. Die vorderen Reihen sind für die Schüler reserviert.

■ In diesem Jahr wurden wegen der großen Anzahl von Erstklässlern (129 Kinder) und brandschutzrechtlichen Bestimmungen Eintrittskarten für **zwei Begleitpersonen** pro einschulendem Kind ausgeben. *red*

nach Gruppe sind die Mädchen und Jungen bis 14 oder 14.30 Uhr in Obhut. Zusätzlich gibt es spezielle Angebote bis in den späten Nachmittag. „Die Eltern sind damit sehr zufrieden. Die Qualität ist sehr gut“, erklärt Hans Neumann, warum man an dem seit zehn Jahren vor Ort organisierten Betreuungsmodell festhält. Denn vorseitens des Kreises sei der Schule schon mehrmals angeboten worden, sich am Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ zu beteiligen. Neumann befürchtet, dass bei einem dann zu beauftragenden externen Träger die Elternbeiträge steigen könnten. Zudem würden Räumlichkeiten wie eine Mensa

und eine Bibliothek benötigt, die an vielen Schulen gar nicht vorhanden seien. In der Folge müsste man bis zu einer baulichen Erweiterung mit einem Provisorium leben.

Erweiterung oder zweiter Standort

Das muss die Wingertsbergschule aber in den kommenden Jahren abheben. Wie die Raumnot an der einzigen Grundschule in Lorsch behoben werden soll, steht nämlich in den Sternen. Eine Erweiterung am Standort gehe zulasten der Spielmöglichkeiten auf dem Pausenhof. Der Vorschlag eines Architektenbüro sieht nach Angaben von Neumann zwischen den bestehenden

Gebäuden einen Verbindungsbau vor, in dem auch weitere Klassensäle untergebracht werden könnten. Alternativ werde auch über einen zweiten Schulstandort in der Klosterstadt nachgedacht, entweder als eigenständige Lehranstalt oder als Ableger der Wingertsbergschule. „Das hängt auch davon ab, wie sich die Stadt weiterentwickeln soll“, sagt Neumann.

Größere aktuelle Probleme sieht der Schulleiter jedoch nicht im beginnenden Schuljahr. Das Kollegium sei auf 31 Lehrer und Lehrerinnen angewachsen. Einige Beschäftigte seien aus einem Sabbatjahr oder ihrer Elternzeit zurückgekehrt.

Bei der Unterrichtszeit decke man mit 21 Wochenstunden bei den Erst- und Zweitklässlern, sowie 25 Wochenstunden bei den Dritt- und Viertklässlern die Vorgaben ab. Zusätzlich erhalte jede Klasse eine weitere Stunde in der Woche, die individuell genutzt werden kann – etwa als Klassenstunde, in der Lernwerkstatt oder als Förderstunde.

Zwei an der Schule beschäftigte Sonderpädagogen werden nach Angaben von Hans Neumann zudem eine neue Form des Förderunterrichts erproben. Kinder, die Probleme mit einem Fach haben, sollen dabei gemeinsam Hilfestellung bekommen.

Polizei

Mit 2,52 Promille am Steuer

LORSCH. Einen 30 Jahre alten Kleintransporter-Fahrer stoppten Beamte der Polizeistation Heppenheim am Donnerstagabend gegen 21.20 Uhr in der Industriestraße.

Rasch bemerkten die Ordnungshüter laut Polizeiangaben, dass der Wagenlenker deutlich unter Alkoholeinwirkung stand. Ein Atemalkoholtest zeigte anschließend 2,52 Promille an.

Der Mann musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Ihn erwartet nun ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr. *pol*

VEREINE LORSCH

Lorscher Klosterspatzen e.V.: Monatsgrillen für Vereinsmitglieder am heutigen Samstag, 4. August, ab 18 Uhr auf dem Vereinsgelände. Salatspenden willkommen.

Boule-Freunde Klosterbrüder Lorsch: Jeden Sonntag ab 10 Uhr Training an der Taubkutsche neben Laurscham. Das Trainings- und Übungsprogramm richtet sich an Anfänger(innen) und Fortgeschrittene bis hin zur Beteiligung an Turnieren. Boule-Kugeln werden bei Bedarf gestellt.

Johanniter-Haus Lorsch: Einladung zu Kaffee und Kuchen mit anschließendem Volksliedersingen. Jeden Montag um 14.30 Uhr in der Mannheimer Str. 36, Lorsch. Gäste herzlich willkommen.

Ökumenischer Seniorentanzkreis: Sommerferien bis zum 13. August 2018.

Jahrgang 1965/66: Gemütliches Beisammensein am Dienstag, 7. August, ab 19 Uhr bei Silvia im Taubenschlag.

RS6 Lorsch: Ab Dienstag, 7. August, 19 Uhr, wieder Frauensport in der Sporthalle der Wingertsbergschule. Ab Mittwoch, 8. August, 18 Uhr, wieder Männerturnen in der Werner-von-Siemens-Halle. Die gemischte Gruppe beginnt um 19 Uhr.

Partnerschaftsverein Lorsch e.V.: Die Boule-Spiele finden bis Oktober jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr auf dem Boule-Platz am Birkengarten statt. Training ab 17 Uhr. Gäste sind willkommen, bitte eigene Kugeln mitbringen. Einladung zum Vortrag von Frau Dr. Petra Glover über Hongkong am Donnerstag, 9. August, um 19 Uhr im Nibelungensaal/Altes Rathaus Lorsch.

Jahrgang 1939: Treffen am Mittwoch, 8. August, 16 Uhr, im Rathauscafé zum Kaffeetrinken und Reden.

Frauenunion Lorsch: Treffen zum Serviertreffen mit Erika Klobm am Mittwoch, 8. August, um 19 Uhr im Alten Rathaus. Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen.

Seniorentreff St. Benedikt: Frohes Wiedersehen nach der Sommerpause am Mittwoch, 8. August, ab 13.30 Uhr.

Jahrgang 1933/34: Treffen am Donnerstag, 9. August, 15 Uhr, im Rathauscafé.

Bund der Vertriebenen (BdV): Treffen am Freitag, 10. August, um 15 Uhr im Back- und Brauhaus.

GDU Lorsch und Einhausen: Herzliche Einladung zum Sommergespräch am Freitag, 10. August, ab 18 Uhr bei den Klosterspatzen. Als Gäste und Redner werden u.a. Herr MdB Dr. Michael Meister und Herr MdL Alexander Bauer erwartet.

Jahrgang 1940: Treffen am Freitag, 10. August, um 18 Uhr im Rathauscafé in Lorsch. Bitte anmelden, Tel. 06251/51445.

Jahrgang 1943/44: Teilnehmer der Moselfahrt bitte Restzahlung (249 Euro pro Person) auf das Jahrgangskonto DE7950950068000209909 bei der Sparkasse Bensheim bis spätestens 10. August überweisen.

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Lorsch: Für die Fahrt zur Freilichtbühne Otigheim zur Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller am Sonntag, 12. August, sind noch einige Plätze frei. Gäste willkommen! Anmeldung bei Günter Kriz, Tel. 06251/53130, oder Marlene Zarges, Tel. 06251/54318.

SPD-Kulturkreis: Sonntag, 19. August, Fahrt nach Trier mit Besuch der Karl-Marx-Ausstellung. Nach der Führung im Rheinischen Landesmuseum bleibt noch genügend Zeit, um die Stadt zu erkunden. Es sind noch Plätze frei. Info und Anmeldung: Brigitte Sander, Tel. 57240.

Jahrgang 1955/56: Stammtisch am Samstag, 25. August, um 18 Uhr im Alten Rathauscafé. Neubürger willkommen.

Jahrgang 1944/45: Tagesausflug am Donnerstag, 13. September, nach Rülzheim zum Besuch einer Straußengrube mit Führung, Mittagessen, Weiterfahrt nach Annweiler (Kaffee und Kuchen), Rückfahrt. Busfahrt inkl. Führung 30 Euro pro Person. Anmeldung und Bezahlung bei Rolf Brand und Norbert Ruh. Anmeldeschluss: 5.8.2018. Herzliche Einladung.

LESERFORUM

Summer-Splash

Spaßverderber bei gelungener Aktion

Eine erfindende Idee, Hessens größte Dusche in Lorsch zu platzieren. Hunderte konnten sich bei Höchsttemperaturen im Strahl dieser Dusche unbeschwert und fröhlich abkühlen. Berieselt wurde die Masse auch mit aktuellen Sommerhits von einem hessischen Radiosender. Die Stadt Lorsch kann dieses Event als Werbung für sich verbuchen.

Ganz nebenbei: Der Wiese, auf der diese Aktion stattfand, kam das Wasser auch zugute. Gelungene Aktion, könnte man meinen, wenn nicht der Zeigefinger von Matthias Schimpf wieder einmal hin und her wedeln würde. Wasserverschwendung sowie falsches Bewässern von Pflanzen und Grünanlagen lautet sein Vorwurf. Spaßverderber!

Statt der Mega-Dusche schlägt er eine alternative Aktion im Lorsch Schwanbad vor, die dem Schwimmbadbetreiber einen ganzen Tag die Einnahmen nehmen würde. Bravo, Herr Schimpf!

Katharina Waha
Lorsch

Leserbrief-Richtlinien online:
www.bergstraesser-anzeiger.de/leserbriefe

Ehejubiläum: Rosemarie und Toni Levasier feierten ihre goldene Hochzeit / Engagiert bei Kleintier- und Rassegeflügelzüchtern

In der Tanzschule hat es gefunkt

LORSCH. „Alles erdenklich Gute, vor allem Zufriedenheit und persönliches Wohlergehen“ wünschte der Lorsch Bürgermeister Christian Schöning dem Ehepaar Rosemarie und Toni Levasier zur goldenen Hochzeit. Er verband dies mit einem Lob für die ehrenamtliche Tätigkeit der beiden, die immer im Duo aufzutreten seien. Neben einigen Urkunden überreichte er dem Jubelpaar auch noch ein Säckchen mit Klostertern.

Glückwünsche und Geschenke überbrachten unter anderem die Mitglieder der Familie, Freunde, Nachbarn, Jahrgangangehörige, Ehrenbürger Klaus Jäger, Vorstandsmitglieder des Lorsch Kleintierzuchtvereins und des Rassegeflügelvereins.

Toni Levasier freute sich besonders, dass der Vorsitzende des Kaninchenzuchtvereins Bürstadt, Joachim Huie, und sein Vertreter Donald Peke gekommen waren. Das Ehepaar Levasier ist Mitglied des Bürstädter Vereins.

Rosemarie Levasier, geborene Wenz, erblickte 1949 in Bensheim das Licht der Welt. Sie erlernte den Beruf einer Verkäuferin, arbeitete später bei der Firma Zieringer in Bensheim und – als sie verheiratet war – als Briefzustellerin in Lorsch.



Rosemarie und Toni Levasier feierten am Donnerstag goldene Hochzeit. Kennengelernt hat sich das spätere Ehepaar im Jahr 1966 in der Bensheimer Tanzschule Richter.

BILD: WENBACH

Toni Levasier, Jahrgang 1944, ist gebürtiger Lorschler. Er absolvierte eine Lehre zum Raumausstatter bei Kaspar Jakob in Lorsch. Er arbeitete bei der Firma 3K, absolvierte seinen Wehrdienst bei der Luftwaffe und ging dann zu Mercedes Benz und Evo Bus in Mannheim.

Kennengelernt hat sich das Ehepaar 1966 in Bensheim. Bei einem Tanzabend der Tanzschule Richter hatte es gefunkt. 1967 folgte die Ver-

lobung und am 2. August 1968 die standesamtliche Trauung in Bensheim. Das Paar hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. 1980 bezogen sie einen Neubau in Lorsch.

Toni Levasier ist passives Mitglied beim Roten Kreuz und beim Männergesangverein Germania. Aktiv ist er beim Rassegeflügelzuchtverein in Lorsch, beim Kleintierzuchtverein in Bürstadt und beim Kleintierzuchtverein in Lorsch. Dort übte er von

1977 bis 1984 das Amt des Rechners aus und von 2005 bis 2013 hatte er als Vorsitzender die Verantwortung übernommen. Rosi Levasier ist in den gleichen Vereinen aktiv wie ihr Ehemann. Sie ist Kreisvorsitzende der Frauengruppe der Kaninchenzüchter und stellvertretende Kreisvorsitzende Ried-Sträße.

Bei schönem sonnigem Wetter feierte die Gesellschaft im Garten der Familie Levasier. *ml*